

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 241.

Donnerstag den 14. October

1875.

Dienstag den 9. November d. J. Nachmittags 3 Uhr sollen im Amtsgerichtsgebäude hieselbst, Zimmer Nr. 22, die dem Ränder Wilhelm Lehr zu Dohheim gehörigen, in dasiger Gemerkung belegenen Immobilien, bestehend in vier Aedern, zusammen 840 fl. oder 582 Mark 86 Pfg. taxirt, öffentlich zwangsweise versteigert werden.
Wiesbaden, 2. Octbr. 1875.

Rgl. Amtsgericht I.

Bekanntmachung.

Die am 2. l. M. stattgehabte Versteigerung des beim Grenzaufschuß im Stadtwalde District Geisbode 1. Theil, Hebenfies 1. Theil und Schläferstopp 2. Theil sich ergebenden Gehölzes ist vom Gemeinderathe genehmigt worden, wovon die Steigerer hierdurch benachrichtigt werden.
Im Auftrage:
Wiesbaden, 12. October 1875.

Hell, Secr.-Assistent.

Bekanntmachung.

Samstag den 16. October Vormittags 11 Uhr werden folgende zum Cur-Etablissement gehörigen Wiesen a) **Gemarkung Wiesbaden**, Nr. 1960, 87 Ath. 21 Sch. Wiese vor der Dielenmühle, b) **Gemarkung Sonnenberg**, Nr. 842, 74 Ath 58 Sch. Wiese im Rosenfeld, Nr. 934, 40 Ath. 96 Sch. Wiese daselbst auf mehrere Jahre in dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, öffentlich verpachtet.
Im Auftrage:
Wiesbaden, 12. October 1875.

Hell, Secr.-Assistent.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 500 ffd. Meter Basalt-Lava-Bordsteine für verschiedene städtische Trottoiranlagen soll im Submissionswege vergeben werden. Reflectanten wollen ihre Offerten bis zum Submissionstermine, Montag den 18. October cr. Vormittags 11 Uhr, im hiesigen Rathhause, Zimmer No. 30, einreichen, woselbst ihnen die Lieferungsbedingungen Vormittags von 9—12 Uhr zur Einsicht offen liegen.
Der Stadtbaumeister.
Wiesbaden, 11. October 1875.

Schulz.

Bekanntmachung.

Coals aus der hiesigen Gasfabrik

können in den Vormittagsstunden von 8 bis 12 Uhr in dem Rathhause, Zimmer Nr. 6, gegen Baarzahlung bestellt werden. Der Preis beträgt bis auf Weiteres 1,20 M. pro Ctr. Bei Bestellungen von 100 Ctr. und mehr ermäßigt sich der Preis auf 1 M. per Ctr. Auf Wunsch der Abnehmer werden die Coals bis zu deren Wohnung gefahren gegen eine Vergütung von 90 Pfg. für je eine Fuhr bis zu 10 Ctr.

Wiesbaden, den 7. Oct. 1875. Der Director des Gaswerks.
Winter.

Bekanntmachung.

Die dem Leihhause bis zum 15. September d. J. einschließlichs verfallenen Pfänder werden Montag den 13. October l. J. und nöthigenfalls an den folgenden Tagen, Morgens 9 Uhr anfangend, im Rathhaussaale, Marktstraße 5, dahier versteigert. Zuerst werden Kleidungsstücke, Leinen und Betten zc. ausgedient, zuletzt Brillanten, Gold, Silber, Kupfer, Zinn zc. Am 15. October können die verfallenen Pfänder noch ausgelöst und die Pfandscheine über Metalle

und sonstige dem Notizenraß nicht unterworfenen Pfänder umgeschrieben werden.

Vom 16. October ab ist das Leihhaus hiesfür geschlossen.

Wiesbaden, den 2. October 1875. Die Leihhaus-Commission.
Reusch.

Bekanntmachung.

Die bisherige Vorsteherin eines Pensionats und einer Töchterschule Miß Agnes Maclea hat unter dem 1. d. Mts. ihr Institut aufgegeben und damit auf die ihr ertheilte Concession verzichtet. Dagegen hat die bisherige Lehrerin zu Charlottenburg Fräulein Clara Steiniger durch Verfügung der Königl. Regierung vom 8. d. Mts. (II. 6717) die Concession erhalten, das früher Maclea'sche Pensionat mit Töchterschule fortzuführen.
Wiesbaden, 11. October 1875. Der Städtische Schulinspector.

Dr. Rubin.

Bekanntmachung.

Gestern Abend wurde auf hiesiger Bürgermeisterei ein Jagdhund als herrenlos vorgeführt. Der sich legitimirende Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Einrückungs-, Futter- und Portokosten dahier in Empfang nehmen.

Erbenheim, den 12. October 1875.

Der Bürgermeister.
Stein.

Notiz.

Heute Donnerstag den 14. October, Vormittags 10 Uhr: Versteigerung von Weisbindergeräthen, in dem Hofe des Auctionslocales Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Schuhmachermeister-Verein.

Heute Donnerstag den 14. October Abends 9 Uhr: Versammlung bei Glaubitz, Grabenstraße.
1327 Der Vorstand.

Singacademie.

Heute Abend 8 Uhr: Chorprobe zum Requiem von Mozart.

Flaschen-Bier.

Bestellungen auf unsere Flaschen-Biere werden auch in der Expedition des „Wiesbadener Tagblatts“ entgegengenommen.

Bierbrauerei & Eiswerk in Wiesbaden.

1074

Sauerkraut,

bekannte, beste Qualität, bei

879

A. Schirmer, Markt 10.

Äpfel, schöne, gepflückte, sind noch zu haben Röderstraße 8. 1321

Zur Winter-Saison empfehle
 Filzhüte und Hutformen,
 Blumen, Federn und Flügel,
 Sammete in allen Farben.

Sodann stehen eine schöne Auswahl garnirter
Modellhüte zur gefälligen Ansicht.

Fr. Riehl, Modes,
 Langgasse 29.

1836

Billige Wollenwaaren.

Durch recht vortheilhafte und frühzeitige Einkäufe meiner Wollen-
 waaren bin ich in den Stand gesetzt, zu nachfolgenden, außer-
 gewöhnlich billigen Preisen verkaufen zu können. 1339

— fl. 36 kr.	Unterhosen für Herren	— fl. 36 kr.
— " 36 "	" " Damen	— " 36 "
— " 48 "	Unterjacken " Herren	— " 48 "
— " 42 "	" " Damen	— " 42 "
1 " — "	Wollene Jade . . .	1 " — "
2 " — "	" Hemden . . .	2 " — "
— " 42 "	" Strümpfe . . .	— " 42 "
— " 18 "	" Socken . . .	— " 18 "
— " 15 "	" Stauschen . . .	— " 15 "
— " 18 "	" Handschuhe . . .	— " 18 "
— " 18 "	" Halstücher . . .	— " 18 "

Rehgergasse **Heinrich Martin,** Rehgergasse
 Nr. 18. Nr. 18.

Meine Fabrik und Lager in Ofen und Kaminen

halte bestens empfohlen. 1834
L. Kalkbrenner, Friedrichstr. 10.

Portland-Cement, gemahl. schwarzen Kalk, Zinnsand in Tonnen

stets vorräthig bei
 9925 **Jos. Berberich Nachfolger.**

Nachhilfe in allen Fächern der drei unteren Gymnasial-Classen
 ertheilt billigt ein Primaner. Röh. Wörthstraße 8. 1324

Bestellungen auf das **Reinigen** und **Sehen** der **Ofen**
 wird pünktlich besorgt **Steingasse 16.** 1343

Weichstraße 15 sind ein **Kanape** mit 6 Stühlen, ein Spiegel,
 einige Rohrstühle, eine Kommode, Tische zc. gegen baare Zahlung
 zu verkaufen. 1307

Eine gebrauchte **Bettstelle** ist zu verkaufen Schwalbacherstraße
 No. 19 im 3. Stock. 1852

Rehrstraße 1 sind zu verkaufen: Ein **Vespaux** mit Büchsen-
 lauf, ein Tisch, ein Waschtisch und eine rothwollene Bettdecke. 1320

Steinerner Krautständer zu verkaufen Kerostr. 1, 2, St. 1317

Ein gutes, frommes **Zugpferd** ist zu verkaufen Schwalbacher-
 straße 37 bei **Adam Dieser.** 1358

Dohbeimerstraße 5 sind **Äpfel** per Pfd. 26 Pfg. zu haben. 1333

Ein **Säulenofen** zu verkaufen oder gegen einen kleineren
 umzutauschen gesucht Adlerstraße 29. 1356

Moritzstraße 30 ist eine Partie **lange Syren**, zum Füttern,
 sowie auch zum **Streuen** geeignet, zu verkaufen. 1299

Alle Arten **Weißzeugnähereien**, Herren- und Damen-
 hemden jeder Art, sowie **Maschinsämereien** werden angenommen
 und baldigst befohrt von Frau **Funk**, Moritzstr. 6, Hh. 1360

Karlststraße 15 werden mehrere frisch geleerte weingrüne **Stüd-
 fass** abgegeben. 20202

Ofenschirme, Holz- und Kohlen-Kasten sowie Feuer-Geräthe

empfehl in Auswahl
 1835 **L. Kalkbrenner, Friedrichstraße 10.**

Dr. Metau's Selbstbewahrung.

Bereits in 75 Auflagen über 230,000 Exemplaren abgesetzt:
 Mit 27 Abbildungen. Preis 3 Mark.
 Dieser Rathgeber für Männer jeden Alters bietet Trost und tausendfach be-
 währte Hilfe und Heilung von

Schwächezuständen

des männlichen Geschlechts, Nervenleiden zc. — den Folgen heimlicher Jugendünden
 und Ausschweifungen. Dieses Werk ist jedoch nicht mit solchen unter
 ähnlichen Titeln zu verwechseln, denn es empfiehlt nicht wie diese theure Geheim-
 mittel, sondern macht ein in allen Fällen erprobtes billiges Heilverfahren namhaft,
 dem bereits viele Tausende ihre Wiederherstellung verdanken.

Das Breslauer Fremden- und Intelligenzblatt spricht sich über das Wert
 folgendermaßen aus:

Wenn ein Buch 75 Auflagen erlebt hat und in 230,000
 Exemplaren verkauft worden ist, so hat es ganz entschieden
 einen bedeutenden Nutzen; nur in diesem Falle wird es eine
 große Verbreitung finden. Allerdings wirkt dieser starke Absatz
 auch ein trauriges Streiflicht auf die sittlichen Zustände und
 die Verbreitung eines der furchtbarsten Vaster, aber es tangirt
 den Werth des Buches nicht. **Metau's Selbstbewahrung**
 ist ein vollkommen zweckentsprechendes und darum
 nütliches Buch. Sein Werth wird jedem klar werden,
 der es liest; die Menge der eingegangenen Zeugnisse
 bürgt für die allseitige Anerkennung zc. zc.

Nachweislich vorhanden dem Buche binnen 4 Jahren 15,600 Anzahl
 ihre wiedererlangte Gesundheit und Lebenskraft, es kann also jeder Leidende sich
 demselben anvertrauen. Gegen Franco-Einsendung von 3 M. 20 Pf. erfolgt
 Franco-Zusendung in Couvert durch G. Poeniche's Buchhandlg. in Leipzig.

Malutensilien,

für Oel-, Aquarell- und Holzmalerei auf's Vollständigste assortirt
 empfiehlt **C. Schellenberg, Goldgasse 4. 20676**

Dewald'sche Brust-Caramellen

von **Peter Dewald** in **Cöln**,
 Hoflieferant Sr. Majestät des Königs von Preußen,
 welche sich vermöge ihrer vortrefflichen Wirkung als kräftiges Hand-
 mittel gegen Heiserkeit, trockenen Reiz- und Krampfhusten, Hals-
 übel zc. bewähren, sind nur allein zu haben das ganze Packet zu
 14 kr., das halbe Packet zu 7 kr. bei
 379 **A. Brunnenwasser, Webergasse 32a.**

Der gegen **Magentrampf, Verdauungsschwäche**,
 Blähungen, Kopfschmerzen, Cholera, Ruhr zc. rühmlichst bekannte
 und ärztlich empfohlene **schwedische Magenbitter** ist nur
 allein ächt à 75 Pfennige pro Flasche zu beziehen durch
 443 **W. Hillesheim** in **Wiesbaden**,
 Marktstraße 24.

Tintentod

entfernt sofort spurlos jede Tinte
 aus **Papier, Kleidern, Holz** zc.
 à Flasche 50 Pfg. nur echt bei
 378 **Moritz Mollier** in **Wiesbaden**,
 Bahnhofstraße 12.

Wer an Husten,

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Blutspeien, Reiz im Keh-
 lkopf zc. leidet, findet durch den Mayer'schen weißen

Brust-Syrup

sichere und schnelle Hilfe. 535
 Echt zu haben bei **A. Schirmer, Markt 10.**

Ein neuer, grauer **Herbst-Heberzieher** ist billig zu verkaufen
 Querstraße 2; daselbst wird ein kleiner **Säulenofen** zu kaufen
 gesucht. 1356

Weißzeug wird ausgebeßert Moritzstraße 7, Seitenb. links. 1357

Preislisten nach Tagescours auf Verlangen jeder Zeit zu Diensten.

Lager

en gros et en détail

von

Guss-, Eisen-, Messing- & Stahlwaaren 327

von

Abraham Stein

in WIESBADEN,

Kirchgasse 8,

mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln.

Baugewerke werden in Guss und Eisen mit und ohne Modell pünktlichst besorgt.

Die Viebrich = Wosbacher Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtrittsgruben von jetzt an zu folgenden Preisen:

	M. Pf.		M. Pf.
Die Grube, 1 Faß haltend,	1 40	Die Grube, 6 Faß haltend,	3 —
" " 2 " "	2 —	" " 7 " "	3 20
" " 3 " "	2 40	" " 8 " "	3 40
" " 4 " "	2 60	" " 9 " "	3 75
" " 5 " "	2 80	" " 10 " "	4 —

Bei jeder Grube, welche mehr hält als 10 Faß, kostet jedes weitere Faß 40 Pf.

Aufträge werden schnellstens erledigt. Anmeldungen werden von Herrn J. H. Daum, Helenenstrafe 16, entgegengenommen. 552

Weinetiquetten,

alle Sorten, stets vorrätzig bei 254

Jos. Ulrich, Kirchgasse 19.

Das **Mahlen und Kestern** von Obst, Wein &c. hat wieder begonnen bei 18288

W. Gall, Dogheimerstraße 29a.

Landhaus zu verkaufen

in feinsten Lage in den Kuranlagen, mittlerer Größe, 10 Zimmer, 2 Salons, 3 Mansarden &c. mit Gas- und Wasserleitung, 30 Ruten Garten, gleich beziehb. Nähere Auskunft erteilt Herr Chr. Falke, Wilhelmstraße 40. 9317

Zu verkaufen

ein Haus mit Garten im neuen Stadttheile, elegant eingerichtet, für 17.000 Thlr. Näheres Expedition. 1629

Zu verkaufen

ein Landhaus für eine Familie, elegant (Gas- und Wasserleitung), schön gelegen, herrliche Aussicht in die prachtvollsten Thäler und Berge Wiesbadens, 15 Minuten vom Theater und dem Kurhaule, großer Garten mit schattigen Bäumen. Näh. Exped. 7794

Kanäle, Sandfänge und Abtrittsgruben werden pünktlich und sauber gereinigt durch Carl Kränzchen, Feldstraße 23. Auch werden Bestellungen Steingasse 18 in der Wirthschaft angenommen. 339

Rasirmesser werden gut abgezogen und schnell besorgt von H. Litzius, Bader, Kirchgasse 13. 483

Die Hälfte eines Platzes in der 1. **Ranggalerie** des Theaters ist abzugeben. Näh. beim Commissionär im Nassauer Hof. 1013

1/2 Parterre-Loge (Bordesitz) wird abgegeben. Näh. Exp. 1062

Einmachsäfchen billig zu verkaufen Friedrichstraße 30. 94

Ein feuerfester **Kassenschrank** zu verl. Friedrichstr. 32. 19921

Ankauf aller Sorten **Flaschen** Kaulbrunnenstraße 5. 6073

Adolphsstraße 1 ist ein kleiner **Porzellanofen** zu verl. 1374

Verloren wurde am Dienstag Abend eine **Cylinderuhr**. Gegen gute Belohnung abzugeben Walramstraße 37, 4. St. 1312

Zwei Medaillons verloren.

Am Dienstag Nachmittag wurden 2 **Medaillons** mit einer goldenen Schraube, worunter eines mit Bergknecht, das andere mit einem Kreuze versehen, verloren. Dem Wiederbringer eine Belohnung Geisbergstraße 4, 2 Treppen hoch. 1366

Ein **Buffet-Schlüssel** wurde von der verlängerten Parkstraße bis in das Kurhaus verloren. Abzugeben gegen Belohnung bei Herrn Kaufmann Engel, Taunusstraße. 1326

Ein kleines, weißes **Budelhündchen** ist abhanden gekommen. Dem Ueberbringer eine Belohnung Rheinstraße 30, Parterre. 1359

Von dem Königlich Bayerischen Ministerio des Innern genehmigt.

Das weltberühmte Eau de Lys de Lohse

— Schönheits-Lilien-Milch —

von allen berühmten Doctoren, Tausenden von Damen und Herren als das einzig bewährte Schönheitsmittel anerkannt, übertrifft alle Hautmittel der Welt, indem es Sommersprossen, Sonnenbrand, Kupferröthe, gelbe Flecken &c. unter Garantie entfernt, die Haut weich, weiß und geschmeidig macht und derselben ein jugendliches, frisches Aussehen verleiht.

Preis per Flacon 3 Mark 50 Pfg.

Gesundheits-Lilien-Milch-Seife, die allein einzig zarteste aller Seifen, um die Haut weich und weiß zu machen, die auch wegen ihrer Reinheit und Feinheit alle Seifen übertrifft, à Stück 1 Mark.

Generaldepôt bei G. C. Brüning in Frankfurt a. M.

Depôt in Wiesbaden bei

374 W. Röhrich, Hof-Coiffeur, Langgasse.

Von dem Königl. Bayerischen Ober-Medicinalrath unter sucht.

Halb- und Brustkranken,

bei Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Catarrhen ist der

Fenchelhonig

von L. W. Egers in Breslau

als Linderungsmittel

von großem Nutzen, wenn derselbe echt ist. Man wolle sich daher vor den zahlreichen, auf die Täuschung des Publikums speculirenden Nachahmungen hüten und sorgfältig darauf achten, daß jede Flasche des L. W. Egers'schen Fenchelhonigs dessen Siegel, Facsimile, sowie seine im Glase eingetragene Firma trägt. Die **Fabrik-Niederlagen** sind in Wiesbaden bei Ed. Weygandt, Kirchgasse 8 und M. Zurkuhl, Ellenbogengasse 11. 166

Eine erfahrene Lehrerin erteilt billigen und besten Unterricht in Sprachen, Wissenschaft und Elementarfächern. Näh. Exp. 1250

Eröffnung

unseres

Detail-Geschäftes.

Specialität in Damenconfection.

Das Neueste in

Regenmänteln, Jaquets, Dolmans, Paletots &c.

in großartigster Auswahl

zu billigen, festen Preisen.

Anfertigung nach Maass in kürzester Frist.

G₌₌ebr. Reifenberg

en gros, Confection, en détail,
Langgasse No. 23.

Geschäfts-Verlegung und Ausverkauf.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich mein Geschäft aus dem seither innegehabten Lokale ebener Erde in den ersten Stock des Hauses Lang- und Webergasse No. 32 verlegt habe.

Wegen Aufgabe des von mir betriebenen Tuchhandels verlaufe ich die noch vorräthigen Waaren, nämlich:

Schwarze und farbige Tuche, Satins und Tricots, Winter- und Sommer-Budstins, Paletot- und Doubletts, Damentuche, rothe wollene Bettdecken u. s. w.,

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Die Agentur-Geschäfte für die Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft und für die Lebens-Versicherungs- und Erbsparnis-Bank in Stuttgart betreibe ich nach wie vor und halte mich zur Vermittelung von Versicherungs-Abschlüssen bei diesen bewährten Anstalten angelegentlich empfohlen.

Wilhelm Auer.

1853



Markt 7.

Früh eingetroffen:

Sehr schöne Seezungen, Merlaus zum Baden, frische ungesalzene Säringe zum Braten, ächter Rheinfalm 1. Qualität, lebende Rheinhechte und Karpfen, lebende Aale, Krebse, Kieler Sprott und Büdinge.

419

Hotel Birnbaum.

Eine frische Sendung ächtes

Münchener Lagerbier

aus der preisgekrönten Bierbrauerei „zum Bshor“ ist eingetroffen. Gleichzeitig empfehle eine gute Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. L. Birnbaum. 1351

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum, Freunden und Bekannten, sowie einer verehrungswürdigen Nachbarschaft diene hiermit als ergebene Anzeige, daß ich in meinem Hause Dranienstraße No. 21 ein Colonialwaaren-Geschäft mit Verkauf von Landesproducten eröffnet habe und werde eifrigt bestrebt sein, die geehrten Abnehmer durch Verabfolgung guter und preiswürdiger Waare zufrieden zu stellen. Hochachtungsvoll H. Enderlich. 1259

Avis für Damen!

Anfertigung aller Haararbeiten. Gute Arbeit und reelle Bedienung garantiert. 1301 Frau Ida Gröninger, Wellrißstraße 2.

Nicht zu übersehen.

Eine Parthie Parfümerien und Toilette-Artikel 25 % unter Facturapreis abzugeben Wellrißstraße 2. 1301

Zum Abladen von Baugrund

wird in der Nähe des vorderen Nerothalweges ein geeigneter Platz gesucht. Offerten wolle man an die Unterzeichneten, bei denen Näheres zu erfahren, gelangen lassen. Euler & Koppen, Architekten, Friedrichstraße 38. 1306

Geldvoranschub

auf Gold, Silber, Uhren, Kleider, Weißzeug, Betten, Pfandscheine zc. zc. unter Discretion zu haben 11 Säfuergasse 11, 2 St. hoch. Fr. Birek. 573

Damen

finden freundliche Aufnahme bei Frau Anna Boos Wwe., prakt. Hebamme, Himmelgasse 15. Mainz. (D. F. 5126.) 174

Privat-Entbindungs-Anstalt.

Damen jeden Standes finden freundliche Aufnahme (strengste Discretion) bei Frau S. Cullmann, Welschnonnengasse No. 17 in Mainz. 193

Privat-Entbindung.

Damen jeden Standes finden stets freundliche Aufnahme. (D. F. 5077) A. Kamberger, vordere Präsenzgasse 2 in Mainz. 471

Gemeinde-Versammlung.

Die Mitglieder der israelitischen Cultus-gemeinde werden auf nächsten Sonntag den 17. October Vormittags 10 Uhr in das Gemeindehaus eingeladen.

Tagesordnung:

Berathung über den Vorschlag eines Vorstehers. Wiesbaden, den 13. October 1875.

198

Der Vorstand.

L. Schellenberg'sche
Hof-Buchdruckerei
WIESBADEN, Langgasse 27

empfiehlt sich in

Anfertigung von Druckarbeiten
jeder Art in elegantester Ausführung.

Aechtes Niederl. Schwarzbrod,

kein hiesiges, sondern ächt Cölnisches, aus der Maschinen-Brod-Bäckerei des Herrn F. Mostert zu Cöln bezogenes Fabrikat, über dessen Aechtheit als Maschinen-Brod nachstehend eine Erklärung des Polizei-Commissars Herrn Gierman zu Cöln folgt, ist fortwährend in nachstehenden Niederlagen vorräthig und à 55 Pfg. per Stück zu haben:

- Franz Blank, Ecke der Louisen- und Bahnhofstrasse,
- J. Flohr, Geisbergstrasse 3,
- Ferd. Alexi, Michelsberg 9,
- Carl Linnenkohl, Nerostrasse 46,
- Joh. Fuchs, Ecke der Kirchgasse und Rheinstrasse,
- A. Brunnenwasser, Webergasse 32a,
- Wilh. Müller, Bleichstrasse 8 (Eckladen),
- Carl Seel, Ecke der Adelheid- und Karlstrasse.

Polizeiliches Zeugniß.

Dem Bäckermeister Friedr. Mostert hier, am Hof Nr. 15 wohnend, wird auf seinen Antrag und nach erfolgter Revision seiner Bäckerei hiermit bescheinigt, dass er zum Bereiten und Kneten des Taiges für das Schwarzbrod sich einer Maschine bedient und dass seine Bäckerei sich überhaupt in einem ordnungsmässigen Zustande befindet. Cöln, den 11. October 1875.

Der Königl. Polizei-Commissar. Giermann.

1350

Meine Werkstätte befindet sich Hermannstraße 5. 1340 W. Hoffmann, Schlossermeister.

Putzarbeiten

werden geschmackvoll und schön in und außer dem Hause angefertigt. Näheres kleine Schwalbacherstraße 9. 1328

Maschinenarbeit wird angenommen. Näheres verlängerte Hellmundstraße 1a. 1341

Gründlichen Klavierunterricht erteilt ein Fräulein, per Stunde 1 Mark. Näheres Expedition. 1313

Walramstraße 8 sind alle Sorten Äpfel zu haben. 1345

Unserem Freunde **M. Sch.** gratuliren wir zum heutigen Geburtstag mit dem Motto:

Der heutige Tag ist nicht vollbracht,
D'rum haben wir bei Zeit gedacht, 1311
Daß heute Dein Geburtstag ist
Und Du uns auch ein Fäßchen gibst.
Mer werd doch emol stichle derse ???

Eine erfahrene Wärterin aus Wiesbaden, mit guten Zeugnissen versehen, sucht auf 1. November oder gleich bei einer wohlhabenden Herrschaft zu 1 oder 2 Kindern in Köln oder dessen Nähe ähnliche Stelle. Näheres bei Herrn Rentner Roth's, Dohheimerstraße 34, Parterre. 1315

Eine zuverlässige Wittve, welche die besten Zeugnisse vorgeigen kann, wünscht wieder ähnliche Stelle als Krankenwärterin oder bei einer Wöchnerin anzunehmen. Näh. Kirchgasse 12, 4 St. 1319

Gesucht wird ein braves Mädchen als solches allein. Näheres Balkmühlweg 5. 1325

Ein anständiges Mädchen aus guter Familie, welches die Küchen- und alle Hausarbeiten gründlich versteht, auch im Nähen sehr geübt ist, sucht passende Stelle, am liebsten in einer ruhigen Haushaltung. Näheres Metzgergasse 9. 1329

Ein braves Mädchen wird für Hausarbeit sofort gesucht im „Sölnischen Hof“. 1330

Ein einfaches Mädchen wird in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Webergasse 9 im Schirmladen von Mittags 1 Uhr an. 1337

Ein junges Mädchen wird den Tag über in einen kleinen Haushalt gesucht. Näh. Faulbrunnstraße 10, 1 Stiege rechts. 1338

Ein anständiges Mädchen sucht sogleich Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Näh. Ludwigstraße 15. 1342

Ein ordentliches Mädchen, das Kochen, Waschen und Bügeln kann, sucht auf gleich eine Stelle bei einer ruhigen Familie. Näheres Adelshaidstraße 30. 1344

Für ein Hotel ersten Ranges in München wird zum 1. November eine Küchenbeschließerin mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1346

Eine tüchtige, perfekte Köchin mit sechs-jährigen Zeugnissen sucht auf gleich Stelle in einer feinen Restauration oder Hotel oder zu einer Herrschaft durch Frau Birck, Placirungs-Bureau, Häfnergasse 11. 1348

Gut empfohlene Mädchen aller Branchen finden auf gleich und später für hier und außerhalb gute, lohnende Stellen durch Frau **Birck, Placirungs-Bureau, Häfnerg. 11.**

Ein braves Mädchen wird zu zwei Leuten gesucht; dasselbe muß auch im Spezereigeschäft mit thätig sein. Näh. Kirchgasse 10. 1364

Eine **perfekte Köchin** wird gesucht. Näheres Frankfurterstraße 6. 1354

Eine perfekte Kammerjungfer, welche französisch und englisch spricht, sowie gute Zeugnisse besitzt, sucht Stelle hier oder ins Ausland. Gefällige Offerten sind in der Expedition d. Bl. unter L. L. 70 niederzulegen. 1310

Ein ordentliches, braves Mädchen sucht sogleich Stelle bei einer ruhigen Familie. Näh. Mauergergasse 6 eine Stiege hoch links. 1296

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeit gründlich versteht, sowie Nähen und Bügeln kann, sucht auf den 1. November eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 1309

Vacante Stellen

in einem größeren Bade-Etablissement für einen **Schreiner** und einen **Gärtner** (26—30 Jahre alt), eine **Badewärterin** und ein **Zimmermädchen** (22—26 Jahre alt). Die beiden Ersteren haben zugleich den Dienst als Badewärter gegen entsprechend gutes Einkommen zu versehen. Eintritt sofort oder längstens zum 1. November. Reflectanten müssen groß, stark, gewandt sein und ein gefälliges Aeußere haben, sowie durch einen guten Leumund sich legitimiren können. Näh. Exped. 403

Ein junger Mann,

gewandter Kaufmann, erfahren im Bankfache und auf dem Gebiete der Curindustrie thätig gewesen, sucht sich zu verändern. Gründliche Kenntnisse der französischen und englischen Sprache. Offerten unter M. H. No. 10 bei der Expedition d. Bl. erbeten. 1303

Ein junger Kaufmann sucht für einige Stunden täglich Beschäftigung. Adressen sub D. W. 75 bei der Exped. erbeten. 1308

Die Haupt-Agentur einer **alten deutschen Lebensversicherungsgesellschaft** mit einem Prämien-Zincasso von circa 4000 M. (in der Stadt Wiesbaden selbst) soll auf 1. November befristet werden. Qualifizierte Bewerber belieben ihre Adressen sub H. W. postlagernd Frankfurt a. M. einzusenden. 1300

Ein Glasergehülfe findet sofort dauernde Arbeit bei Glaser Kuffler in Dohheim. 1363

Ein Fußtaselmacher und zwei Bauschreiner gesucht. N. Exp. 1367

Einige **Schreiner** sofort gesucht. N. Michaelsberg 22 im Laden. 1322

Gesucht

ein unverheirateter, rüstiger Mann, der wünschlich Soldat gewesen, als Bedienter für die Baugewerkschule dahier. Nur schriftliche Offerten mit monatlichen Gehaltsansprüchen, bei Lieferung des Dienstrodes, werden entgegen genommen bei Vogel, Architect, Langgasse 39. 1316

Ein ordentlicher Zopfschneider sofort gesucht Langgasse 11. 1331

Gesucht ein Koch, welcher im Stande ist, die Menage eines Fabrik-Etablissements für eigene Rechnung zu übernehmen. Näh. in der Expedition d. Bl. 1322

54,000 Mark liegen zum Ausleihen bereit. Näh. Exped. 1561

Ca. 100,000 M. à 5 pCt. auf erste Hypotheken auszuliehn; auch werden solide **Kaufpreise** und **Nachhypotheken** übernommen. Näh. Exped. 1302

Auf 1. Hypothek werden vom 1. Januar 1876 ab **800 Thlr.** zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1332

Stallung gesucht

in der Taunusstraße oder Umgegend für zwei, auch mehr Pferde, ferner Remise, Rutscherstube und Futterboden. Offerten wolle man mit Angabe des Monatspreises unter N. F. A. 47 in der Exped. d. Bl. niederlegen. 1318

Dambächthal 11 ist ein möbliertes Zimmer mit Cabinet sogleich billig zu vermieten. 779

Mauergergasse 1 ist im 3. Stock ein möbl. Zimmer zu verm. 1304

Zwei möblierte Zimmer

zu vermieten. Näh. in der Buchhandlung von Feller & Ged. 1349

Ein möbliertes Zimmer ist billig zu vermieten Kirchgasse 10. 1365

Ein Mädchen erhält Logis Wehrkirchstraße 19, Hinterhaus 1 Tr. 1368

Ein Arbeiter findet Schlafstelle Kersdorferstraße 36, Hinterhaus. 1323

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

12. October.

Geboren: Am 11. Oct., dem Kreisarzt Friedrich Hausmann e. S. — Am 5. Oct., dem Sprachlehrer Carl Alletto e. S., N. Carl. — Am 6. Oct., der unverheh. Büglerin Marie Fischer e. L., N. Franziska Amanda. — Am 7. Oct., der unverheh. Dienstmagd Catharine Ludwig von Altsadt, N. Hachenburg, e. L., N. Anna Catharine Agnesa. — Am 10. Oct., der Wittve des vor ca. 7 Jahren verst. Wirths Philipp Funckler von Guttenberg, Kreises Kreuznach, Elisabeth, geb. Ent, e. S., N. Johann. — Am 12. Oct., dem Eisenbahntechniker Peter Josef Dreibus e. L., N. Johanna Marie Josefine Elisabeth. — Am 1. Oct., dem Tagelöhner Carl Christ e. S., N. Johann Carl. — Am 10. Oct., dem Stabarzt Dr. med. Emil Pfeiffer e. S.

Aufgehoben: Der Kaufmann Georg Carl Wilhelm Döring von hier und Louise Elisabeth Schweighut von hier. — Der Lünzgergehülfe Jacob Wenzel von Hasselbach, N. Usingen, wohnh. dahier, und Johannez Susanne Henriette Philippine Stutte von Bierstadt, wohnh. baselst, früher dahier wohnhaft.

Verhehlicht: Am 12. Oct., der Hausburche Carl Otho von Reiskammer, Kantons Ebnat, Bezirks Landau in Rheinbayern, wohnh. dahier, und Marie Christine Margarethe Diesendach von A. Schwalbach, bisher dahier wohnhaft.

Gestorben: Am 11. Oct., Carl Ernst Heinrich, S. des Gärtners Heinrich Schmeiß, alt 1 J. 23 T. — Am 12. Oct., der Kaufmann Dominicus Sangiorgio, alt 65 J. 10 M. 4 T.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1875. 12. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	826,49	827,31	827,66	827,22
Thermometer (Reaumur)	7,6	9,4	8,8	6,98
Dunstspannung (Bar. Lin.)	3,52	2,58	2,59	2,89
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	90,3	57,0	92,2	79,83
Windrichtung u. Windstärke	S. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	trübe.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Gb.*	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tages-Kalender.

Heute Donnerstag den 14. October.

Herbst-Controllerversammlung der Mannschaften des Stadtkreises Wiesbaden, deren Namen mit den Buchstaben R und S anfängt, Vormittags 9 Uhr, derjenigen mit den Buchstaben T bis incl. Z Nachmittags 4 Uhr, im Hofe der hiesigen Infanteriekaserne.
 Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
 Allgemeiner Porschuß- und Sparkassen-Verein. Abends 8 Uhr: Sitzung im „Rheinischen Hof“, Neugasse.
 Singacademie. Abends 8 Uhr: Chorprobe.
 Männer-Gesangverein. Abends 8 1/2 Uhr: Probe. 262
 Schuhmachermisericordier-Verein. Abends 9 Uhr: Versammlung im Lokale des Herrn Glaußig, Grabenstraße.
 Königl. Oper. „Der Barbier von Sevilla.“ Romische Oper in 3 Akten. Musik von Rossini.

Rheinische Eisenbahn.

Taunusbahn. Abgang: 6.15.† — 8.† — 9.13.*† — 11.1.*† — 11.50. 2.2. — 3.55.*† — 4.43 (nach Mainz). — 5.30.* — 6.35.† — 7.16.* 7.33 (nach Mainz). — 8.55.† — 9.10 (nach Mainz nur an Sonn- und Feiertagen). — 10.2 (nach Mainz).
 Ankunft: 7.43. — 9.11.*† — 10.33.† — 11.35.*† — 1.1.† — 3.10.* 3.36 (von Mainz). — 4.31.† — 5.10.*† — 6.26. (von Mainz). — 7.10.† 8.40.*† — 10.22.†
 * Schnellzüge. — † Verbindung nach und von Coblenz.
 Rheinhahn. Abgang: 5.43. — 7.45 (bis Rüdesheim). — 8.58* 11.28. — 2.58. — 3.16 (bis Rüdesheim). — 4.58. — 6.58. — 9.45 (bis Rüdesheim).
 Ankunft: 6.23 (von Rüdesheim). — 9.20. — 11.6. — 2.18. — 2.38 (von Rüdesheim). — 6.38. — 7.43.* — 9.5 (an Sonn- und Feiertagen nur Passagiere für die Taunusbahn-Stationen) — 9.20. (von Rüdesheim nur an Sonn- und Feiertagen). — 10.28.
 * Schnellzüge.

Wechselkurs.	Gold- und Silber.	Bank- und Wechsel.
Pfennig (doppelt) . . . 16	Rm. 60—65 Pf.	Amsterd. 168 85 B.
Holl. 10 fl.-Stücke . . . 16	75—80	Leipzig 100 B.
Dulaten . . . 9	55—60	London 208 25 B.
20 Preß.-Stücke . . . 16	14—18	Paris 80 60—45 B.
Spanische . . . 20	32—37	Wien 179 80—65 B.
Imperial . . . 16	65—70	Frankfurter Bank-Disconto 6.
Dollars in Gold . . . 4	17—20	Breukischer Bank-Disconto 6.

? Berufungskammer vom 13. Oct. Die Strafkammer des Königl. Kreisgerichts verurtheilte unterm 10. Mai cr. den Heinrich Schneider von Wehen wegen Hausfriedensbruchs und Sachbeschädigung zu 4 Monaten Gefängnis; 2) den Wilhelm Schäfer von Lorbach wegen Hausfriedensbruchs und Mißhandlung zu 3 Wochen Gefängnis; 3) den Wilhelm Fleckenstein von Habigsthal wegen Hausfriedensbruchs zu 10 Tagen und einen Vierteln wegen gleichen Vergehens und Mißhandlung zu 3 Wochen Gefängnis. Die drei Erstgenannten haben gegen das Erkenntnis die Berufung angemeldet, während der vierte Angeklagte die gegen ihn erkannte Strafe bereits verbüßt hat. Die tatsächliche Feststellung erster Instanz, daß der Angeklagte Schneider am 19. Februar cr. im Victoria-Hotel sich des Hausfriedensbruchs, der Mißhandlung, der Sachbeschädigung und Mißhandlung in Gemeinschaft mit den übrigen Angeklagten schuldig gemacht hat, unterliegt keinem Bedenken. Das gegen jeden der Angeklagten erkannte Strafmaß ist nicht zu hoch und wird die von den Genannten eingelegte Berufung zurückgewiesen unter Verurteilung derselben auch zum Ersatz der Kosten dieses Verfahrens.

? Foliegericht vom 13. Oct. In der Klagesache eines hiesigen Büblers gegen einen in seinem Hause verkehrenden Gast wegen Hausfriedensbruchs und Mißhandlung steht heute zum Zwecke der Beweisaufnahme Termin an. Weder Kläger noch Zeugen waren rechtzeitig erschienen und wird die Klage als zurückgenommen angesehen unter Verurteilung des Klägers in die Kosten. — Die Ehefrau eines Schneiders klagt gegen einen mit ihr in demselben Hause wohnenden Buchdruckergehilfen wegen Beleidigung. Beklagter will aber zuerst von der Klägerin durch Worte beleidigt worden sein und bestimmt das Gericht zur Begründung dessen Behauptung anderweiten Termin zur Abhör von Zeugen. — Ein 69jähriges, lediges Frauenzimmer von Biebrich ist von ihrem Nachbar während des Straßenfahrens mit dem Bein ins Gesicht geschlagen worden. Der Anwalt des Beklagten stellt die Mißhandlung in Abrede und stellt eine Widerklage an, da die Klägerin dem Beklagten zuerst mit einem schmutzigen Besen ins Gesicht geschlagen haben

soil. Zur Erhebung desselben Beweises wird anderweit Termin anberaumt. — Der Vater eines achtjährigen Sohnes hat Namens desselben gegen eine Wittve in der Casellstraße deßwegen Klage erhoben, weil letztere den Jungen am 9. Mai Abends ins Gesicht geschlagen hatte, daß ihm Mund und Nase bluteten. Beklagte stellt die Klage in Abrede. Durch die vom Kläger über diesen Vorfall vorgeschlagenen Zeugen ist auch nicht das Geringste festgelegt worden und mußte wegen Mangels jeder tatsächlichen Feststellung Freisprechung der Beklagten erfolgen. — Am 24. Mai kam eine hier wohnende Schuhmachersfrau in die Wohnung einer bei ihrer Tante wohnenden Köchin und verlangte von derselben die Bezahlung einer kleinen Schuhmacherverrechnung. Da nicht sofort Zahlung erfolgte, erging sich die Ehefrau des Gordiniers in den gemeinsten Schimpfworten gegen beide Frauenzimmer. Die Beklagte gesteht die beleidigende Aeußerung zu, will aber von der Klägerin geschlagen worden sein, welche Behauptung unerwiesen geblieben ist. Das Gericht erkennt auf eine Geldstrafe von 25 Mark eventuell zwei Tage Haft und Kostenersatz. Bei Verurteilung des Urtheils hat die Beklagte sich wiederholt derartig benommen, daß deren Abführung aus dem Gerichtszimmer verfügt wurde. — Ein Dienstmann erlaubte sich im Monat Juni auf offener Straße auf dem Römerberg die Ehefrau eines Tagelöhners am Hals zu fassen, dieselbe zu mißhandeln und durch Worte zu beleidigen. Auf nochmal angestellten Sühnererzuch verpflichtet sich Beklagter, innerhalb 14 Tagen 3 Mark an die Klägerin zu zahlen und ersandene Kosten zu tragen. Damit erklärt sich Kläger, Namens seiner Ehefrau, einverstanden und zieht somit seine Klage zurück. — Im Juni d. J. wurde ein Maurerlehrling von einem Gesellen aus Dohheim an einem Neubau in der Wilhelmstraße mißhandelt. Beklagter erbieth sich, an den Kläger 3 Mark innerhalb 8 Tagen zu zahlen und die entstandenen Kosten zu tragen; damit ist die Sache erledigt. — Eine auf der Klostermühle bei Clarenthal wohnende Frau hatte eine andere daselbst wohnende Frau durch Worte beleidigt. Nach der heutigen Verhandlung scheinen sich Beide gegenseitig beleidigt zu haben und wird durch die beiderseits vorgeschlagenen Zeugen weiterer Beweis erhoben werden und hierzu Termin anberaumt. — In der Klagesache einer in der Beilbergstraße wohnenden Frau gegen einen in demselben Hause wohnenden Besellen wegen Hausfriedensbruchs und Beleidigung war auf heute Termin anberaumt. Beklagter soll nämlich am 20. August mit einem Stroh bewaffnet in die Wohnung der Klägerin gedrungen sein, dieselbe nicht verlassen und die Frau durch Worte beleidigt haben. Ueber die Behauptungen der Klägerin soll Beweisaufnahme erfolgen und in dem hierzu anuberäumten Termine auch über die gegenseitige Behauptung, daß die Klägerin die Ehefrau des Beklagten ebenfalls beleidigt habe, Beweis angetreten werden. — Ein Specereihändler klagt gegen die Ehefrau eines bei ihm wohnenden Tagelöhners wegen Beleidigung gegen ihn und seine Ehefrau. Das Gericht erkennt auf Grund der heute stattgehabten Verhandlungen zu Recht, daß die beklagte Ehefrau wegen Beleidigung zu einer Geldstrafe von 25 Mark und die Ehefrau des Klägers zu derselben Strafe zu verurtheilen und Beiden die Kosten des Verfahrens je zur Hälfte aufzulegen seien. — Eine Ehefrau aus Mosbach will von einer anderen daselbst wohnenden Frau durch verleumbende Redensarten beleidigt worden sein. Unter Zulassung der von der Klägerin vorgeschlagenen Zeugen wird anderweit Termin zur Beweisaufnahme bestimmt. — Ein Dienstmann und dessen Ehefrau sind beschuldigt, die Ehefrau eines Tagelöhners mißhandelt und ihn selbst durch Worte beleidigt zu haben. Der Beklagte und dessen Ehefrau stellen die Anklage als unrichtig dar, und wird beschloffen, da der Kläger auf seiner gestellten Klage beharrt, die beiderseits vorgeschlagenen Zeugen zu laden und hierzu anderweiten Termin anzuberäumen. — Die letzte Verhandlung wegen Beleidigung zwischen zwei Frauen von hier fand insofern ihre Erledigung, daß die Beklagte das Versprechen abgab, künftig die Klägerin nicht mehr beleidigen zu wollen.

Wiesbaden, 13. Oct. (Literar-Musikalisches. — Musikalisches Studienköpfe aus der jüngstvergangenheit und Gegenwart. Von La Mara. Leipzig, S. Schmidt und C. Günther.) Der Verfasser hat sich als musikalischer Schriftsteller schon durch seine „biographische Skizze: Ludwig van Beethoven“, wie den ersten Band seiner „Musikalischen Studienköpfe“ auf empfehlende Weise eingeführt. Das obgenannte neueste Werk seiner Muse umfaßt Charakterzeichnungen von Moscheles, David, Henjelt, Robert Franz, Rubinstein, Brahms und Taubig. Diese sämtlichen Porträts sind mit kunstgebüder Hand gezeichnet. Die Meister treten in ihrem Leben und Wirken und in ihrer musikalischen Wesenheit klar und deutlich vor unser Auge. Ihrer besonderen Eigenthümlichkeit ist dabei die sorgfältigste Beachtung gewidmet, so daß wir uns in die selbstgeigste Werkstätte der betreffenden Künstler versetzt sehen und ihr Schaffen so recht in den geheimsten Fügen belauschen können und uns alle Fingerzeige zu ihrer Würdigung gegeben sind. Wie bei allen derartigen Entwürfen und Porträtirungen finden wir allerdings auch hier, daß der Maler die Typen mit großer Vorliebe für die einzelnen Originale behandelt, ohne jedoch dadurch der Wahrheit in den durch die persönliche Begeisterung geleiteten Pinselstriche und Farbengebungen zu nahe zu treten. Davor schützt ihn die eigene tiefe Sachkenntnis und das geläuterte Kunstverständnis. Die Sprache ist eine sehr gewandte und dabei eigenartige; die Form ist vorherrschend eine geistvoll erzählende, wodurch die Gebilde auch den Charakter des Unterhaltenen gewinnen. Es wird der musikalische Fachmann wie der Dilettant in denselben einen Genuß, Belehrung und geistige Anregung finden. Diese neue Folge der „Studienköpfe“ wird um so mehr Freunde gewinnen, als sie hervorragende Männer der Gegenwart umfaßt, über die zum Theil nur in zerstreuten Artikeln von Fachblättern Erörterungen an die Öffentlichkeit, aber immer nur in den betreffenden Kreisen, gelangten, während hier sie dem großen, sich für Musik interessirenden Publikum zugänglich gemacht sind. — (Blätter für Hausmusik. Herausgegeben von E. W. Frisch,

Leipzig.) Ein neues Unternehmen, zunächst auf Verbreitung von Clavier-, sowie ein- und zweistimmiger Gesangsmusik, aus der Feder zeitgenössischer Autoren berechnet. Diese Blätter erscheinen monatlich zweimal in je 2 Hefen (A und B) von 4 8 Bogen Umfang. Die uns vorliegenden ersten Hefen enthalten: in A (für Clavier) „Vollstanz“ von Ed. Grieg, und „Capriccio“ von J. Rheinberger, beide leicht in der Ausführung, aber fein in der Behandlung; in B (für Gesang) „Geistliches Wiegenlied“ von Fr. Gerndheim, „Lied“ — Einen Brief soll ich schreiben — von H. v. Herzogenberg und „Abendsegen“ von J. Brahms. Der Preis von 1 Mark 60 Pfg. für je 6 Hefen einer Classe ist gegenüber der im Musikalienhandel üblichen Berechnung ein äußerst geringer. Dem Unternehmen darf man freundliches Entgegenkommen in musikalischen Hauskreisen wünschen.

Lebensversicherungsanstalten gibt es in Deutschland jetzt nahe an 40, in Deutsch-Oesterreich gegen 20, in der deutschen Schweiz 2. Unter den deutschen Anstalten hatten die nachbenannten zu Ausgang des vorigen Jahres je einen Versicherungsbestand von mehr als 50 Millionen Mark: Gotha (269,125,500 M.), Germania in Stettin (183,086,018 M.), Concordia in Köln (117,174,174 M.), Lübeck (94,514,789 M.), alte Leipziger (98,114,450 M.), Stuttgarter Lebensversicherungsanstalt (87,995,886 M.), alte Berlinische (78,479,804 M.). Diese sieben größten Anstalten verbrauchten an Aufwand für Verwaltungszwecke zwischen 5 pCt. (Gotha) und 15 pCt. (Germania) ihrer reinen Jahreseinnahme. — Die Zusammenstellung im Bremer Handelsblatte, welcher wir diese Daten entnehmen, überzeugt uns von der soliden Fundirung der Mehrzahl der geschilderten Institute; sie belehrt uns aber zugleich, daß noch immer doch nur ein kleiner Procentatz der Bevölkerung von den hier dargebotenen Segnungen Gebrauch macht. Indem sie zugleich diese Segnungen mit authentischen Ziffern erläutert, erthält sie eine erste Mahnung an alle diejenigen, welche, obwohl ihnen die Gelegenheit so nahe gerückt ist, noch versäumen, in der zweckentsprechendsten und sichersten Weise für die materielle Zukunft ihrer Angehörigen zu sorgen.

(Die Düngerausfuhr-Gesellschaften.) Den Beschwerden der Hausbesitzer, daß die Düngerausfuhr-Gesellschaften dahier und von Viebrich die Bestellungen auf Entleerung der Aborte nicht zeitig ausführen, scheint in der Weise Abhilfe geschafft werden zu können, daß diese Gesellschaften zur Vermehrung ihrer Entleerungs-Apparate und des dieselben bedienenden Personals angehalten werden. Es wird dann möglich, in der gleichen Zeit die Ausfuhr erheblich zu vermehren. Die Anlage eines Reservoirs, welche bezüglich der dazu auszuwählenden Stelle voransichtlich auf Schwierigkeiten stoßen und eine ansehnliche Ausgabe veranlassen würde, dürfte nicht rathsam sein. Unsere Landwirthe, sowohl dahier als in den benachbarten Orten, wissen nach den gewonnenen Erfahrungen den Cloakendünger als einen der allerwirksamsten und bis jetzt billigsten zu schätzen, weshalb es zu keiner Zeit an Abnehmern fehlen wird.

Auf dem alten Friedhofe an dem Schulberg wurde gestern die im Jahre 1832 beigesetzte Leiche der spanischen Marquise Sophie de Langgalerie, Mutter der Gräfin Ingelheim, ausgegraben, um in der Familien-Grust zu Geisenheim eine neue Ruhestätte zu finden. Bei der Ausgrabung wurden noch wenige verweste Knochen, Theile eines tannenen Sarges nebst den daran befestigten eisernen Handgriffen, ein künstliches Schiß und ein wohlerhaltenes selbstenes Tuch, an beiden Enden zusammengeknüpft, welches um den Kopf der Leiche gebunden war, vorgefunden.

(Handels-Register.) Die Firma L. Drey ist erloschen. Dem Major Seibel im 4. Niederschlesischen Inf.-Reg. No. 51 (früher Raff. Officier) ist der rote Adlerorden 4. Classe verliehen worden. Auf der Raff. Eisenbahn sind im Monat August d. J. ein Bahnbeamter und ein bei der Bahn beschäftigter Arbeiter getödtet und ein Bahnbeamter verletzt worden.

Bon morgen früh ab beginnt sowohl auf der Taunus- wie der Rhein-Bahn der Winter-Fahrplan. Die veränderten Fahrzeiten ab und nach Wiesbaden finden unsere Leser auf der entsprechenden Stelle unseres Blattes.

Nachdem — aus welchen Gründen bleibe vorläufig unerörtert — die Verhandlungen zwischen dem Postfiscus und der Gemeindeförderung betreffs Ankaufs eines Theils des vorm. Dernschen Gartens zum Zweck der Errichtung eines Post- und Telegraphengebäudes sich zerklüftet haben, hat, wie wir hören, der Ankauf des Gräfl. Waldorff'schen Hauses die größte Wahrscheinlichkeit. Es müßten alsdann wohl mehrere Filial-Postanstalten in der Stadt errichtet werden, was, dem Vernehmen nach, übrigens bereits beabsichtigt sein soll.

Auf dem diesmaligen Frankfurter Pferdemarkt wurde das billigste Pferd zu 50 Gulden, das theuerste nach Pavia für 5500 Francs verkauft.

In der Nassauischen Brandversicherungs-Anstalt in Wiesbaden waren nach dem kürzlich dem Communal-Landtage zugegangenen Berichte des ständischen Verwaltungsausschusses Ende 1874 versichert 216,015 Gebäude (davon 86,824 in Städten) zu 187,079,297 Thlr. Versicherungscapital (davon bilden 56,028,588 Thlr. das Versicherungscapital für die Gebäude in den Städten). Gegen 1873 hat sich der Stand der Versicherungen erhöht um 2238 Gebäude und 9,108,667 Thlr. Versicherungscapital. In Procenten ausgedrückt, kommen auf die Gesamtversicherungssumme a) Ende 1873: auf die Städte 39,86 pCt., auf die Landgemeinden 60,64 pCt., b) Ende 1874: auf die Städte 40,9 pCt., auf die Landgemeinden 59,1 pCt. Die Summe aller bei den 111 Bränden vorgekommenen Schäden ist mit 213,826 Thlr. 20 Sgr. 10 Pfg. liquidirt. Von den 111 Bränden kommen 81 mit 86,589 Thlr. 20 Sgr. 7 Pfg. Entschädigung auf die Städte und 80

Brände mit 176,986 Thlr. 21 Sgr. 3 Pfg. auf die Landgemeinden, sonach in Procenten des Gesamtbetrags der Entschädigungen auf die Städte 17,1 pCt., auf die Landgemeinden 82,9 pCt. — Nach der Zeit ihrer Entstehung fallen auf das erste Vierteljahr 12, auf das zweite 28, auf das dritte 47, auf das vierte 24 Brände. — Die Ursache des Feuers blieb in 50 Fällen unermittelt, in 8 Fällen war sie kalter Blitzschlag, in 5 Fällen stündender Blitz, in 2 Fällen vorzügliche Brandstiftung aus Gewinnsucht (muthmaßlich), in 9 Fällen vorzügliche Brandstiftung aus anderen Motiven (muthmaßlich), in 2 Fällen erwiesene Fahrlässigkeit, in 4 Fällen muthmaßliche Fahrlässigkeit, in 5 Fällen Spielen der Kinder mit Streichhölzchen (erwiesen), in 4 Fällen dergleichen (muthmaßlich), in 11 Fällen vorchriftswidrige oder schadhafte Eissen (davon in 6 Fällen erwiesen), in 6 Fällen sonstige vorchriftswidrige oder mangelhafte Bauart (davon 3 erwiesen), in 3 Fällen unmittelbar durch den Gewerbetrieb (in 1 Fall erwiesen), in 1 Fall muthmaßliche Selbstentzündung, und in 1 Fall Entzünden von Raphta beim Abfüllen. — Vollständig zerstört durch Feuer oder Löschmaszregeln (Totalschäden) wurden 378, nur theilweise zerstört oder beschädigt (partielle Schäden) 461 Gebäude.

Defrich im Rheingau, 8. Oct. Einen schlagenden Beleg für die feste Tendenz des Weingeschäftes lieferte wiederum die gestrige Wein-Auction der Gebrüder Wagner zu Defrich. Zum Ausgebote kamen 1868r, 1869r und 1870r Defricher Gewächse. Die 1869r und 1870r empfielen sich als hübsche, fette, kleine und mittlere Waare, gesunde und geschädigte Handels-Artikel. Die 1868r dagegen waren von feinerer und schöner Gahre, in den höheren Nummern sogar edle, süße Auslesen; keineswegs aber befanden sich darunter Reufluten vom ersten Range, wie solche die Wagner'schen Keller noch bergen sollen. Die erzielten Preise sind entschieden als „hoch“ zu bezeichnen, gleichwohl erschienen sie doch oft mal 8 den Herren Versteigern noch nicht hoch genug, so daß viele Bieren nicht abgingen. Die 1869r schwannten im Preise zwischen 760 und 1365 fl. per Stück, die 1870r brachten es in den Geboten sogar auf 1400 fl., wurden aber selbst zu diesen Preisen zurückgezogen. Von den 1868er ging nur die geringste Nummer ab und zwar zu 2440 fl.; die übrigen wurden selbst bei Offerten von 4000 fl. und mehr nicht zugefassen, so daß die letzten Halbstück gar nicht mehr unter den Hammer kamen. Man sieht, unsere Weinluster halten beharrlich auf gewaltige Preise! (B. J.)

Kapitän Boyton hat, wie angekündigt war, Dienstag Vormittag kurz nach 9 Uhr von Mainz aus seine Wasserreise wieder angetreten. Bei der Reuter'schen Schwimm-Anstalt hiegt er in's Wasser. Am Ufer, auf dem Steg zur Reuter'schen Schwimm-Anstalt, auf dieser selbst, sowie der Schiffbrücke stand eine Masse Menschen, die alle den schwimmenden Capitän sehen wollten. Von den Kunststücken, die er an anderen Orten vor seiner Abreise dem schaulustigen Publikum zum Besten gab, gewahrte man hier nichts. In aller Stille schwamm er ab, vor der Schiffbrücke zum Abschied einige Mal in sein Rothhorn stoßend. Außer dem eigenen Rahn, in welchem die Berichterstatter der deutschen und englischen Presse saßen, folgten dem Kapitän noch einige andere.

Die „Thüringische Vorzeitung“ schreibt halb schalkhaft, halb elegisch: „Bon der Bergänglichkeit aller irdischen Herrlichkeit wissen auch die Cassenscheine der thüringischen Staaten ein Liedchen zu singen. Arm in Arm wanderten sie bisher durch die Wälder, durch die Auen leichten Sinnes dahin; denn sie trugen eine Einladung zur Einteilung bei allen fürstlichen, herzoglichen und großherzoglichen Rassen in der Tasche, und weil man das mußte, standen sie in ganz Thüringen und darüber hinaus in Achtung und Hochachtung. Damit wird's nun bald zu Ende sein; schon hat das wichtigste seine unerbitliche Schere angelegt, um ihren Schuldbrief zu zerschneiden. Jeder Rassenstein, welcher sich vom 1. December d. J. an jenseits der Grenzen seines Heimathlandes sehen läßt, muß gewärtig sein, drüben von den öffentlichen Rassen nur noch als Lump angesehen und behandelt zu werden. Die Behörden sind sogar angewiesen, alle auswärtigen Rassen-scheine, die ihnen bis zum 30. November in die Hände fallen, nicht wieder freizulassen, sondern sie, um gründlich aufzuräumen, als Arrestaten festzuhalten und in sicheren Gewahrsam aller der einzelnen Staaten abzuliefern, in denen sie das Licht der Welt erblickt haben.“

(Merkt's Euch, ihr Frauen!) In einer gedruckten Predigt des Pfarrers Spörer zu Neuenberg im Frankischen aus dem Jahre 1720 lesen wir Folgendes: „Das Frauenzimmer lieb' ich von Natur, wenn es schön, galant, complaisant, honnett, sauber aufgeputzt, wie ein schönes Pferd, da weiß ich schon, wie sie zu respectiren seien, die recht ausathalen können, dem Manne Alles an den Augen absehen, was er will, hal' da laßt das Drey, wenn der Mann heimkommt und einen solch' lebenswürdigen Engel antrifft, denn ihn mit dem schneeweißen Händchen empfaßt, küßet und herzet, an Bräulein oder Salatsien auf den Tisch trägt und sich zu ihm hinsetzt und spricht: Engel, wo will er heruntergeschritten haben? und was dergleichen hontig- und zuckersüße Sachen mehr sind. — Wenn man aber ein hochst, hochst, rusch, einen Kumpellasten, ein altes Reibseisen, einen Zeitelbar, eine Haderlag, ein Marterfell im Hause hat, die immer brummt: mum, mum, mum, die eine Thür zu, die andere ausschlägt, die im Schlot mit der Ofengabel hinausfährt und wieder auf den Herd herunterplumpt, die ein Gesicht wie ein Nest voller Eulen macht, die lauter Suppen aus dem Hüllentopfe anrichtet, und was das Teufelszeug mehr ist, die lieb' ich nicht, die mag der Teufel lieben.“

(Verichtigung.) In dem gestrigen Entschädigt ist in der dritten Zeile ein Druckfehler unterlaufen; selbstverständlich hat ein Morgen nicht 1000, sondern 100 Ruten.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Druckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: J. Greth in Wiesbaden. (Hierbei 1 Beilage.)

Submissions-Ausschreiben.

Die Lieferung des für das Curhaus pro 1876 erforderlichen... geläuterten Oels soll im Submissionswege vergeben... Submission auf Lieferung von Oel für das Curhaus bis zum 25. October...

Curhaus zu Wiesbaden.

Freitag den 15. October Abends 8 Uhr:

I. Symphonie-Concert

des städtischen Cur-Orchesters unter Leitung des Capellmeisters Herrn Louis Lüstner. Die Abonnement- und Curtagartenbesitzer sind nach wie vor zum freien Besuche aller regelmäßigen Symphonie-Concerte berechtigt...

Bekanntmachung.

Freitag den 15. October l. J. werden für die diesseitige Anstalt nachfolgende Wirtschaftsbefürnisse für das Jahr 1876, als: Ca. 300 Ctr. Kartoffeln, 8,000 Liter Milch, 16,000 Pfd. Schwarzbrot, 5,000 Pfd. Weißbrot, 20,000 Stück Milchbrot, 12 Hectoliter Vorschuß-Mehl, 8,000 Pfd. Ochsenfleisch, 1,200 Pfd. Kalbfleisch, 80 Pfd. Schweinefleisch, 100 Pfd. Nierenfett, 70 Ctr. Bettstroh, 1,300 Ctr. Steinkohlen und 24 Raummeter buchenes Scheitholz im Submissionswege vergeben.

Versteigerung von Weißbindergeräthen.

Heute Donnerstag den 14. October Vormittags 10 Uhr werden im Hofe des Auctionslocales Friedrichstraße 6 eine große Partie Weißbindergeräthe, als: Gerüststangen, Hebel, Seile, 24 Fuß verschiedene Farben, Kasten u. s. w., gegen Baarzahlung versteigert. Ferd. Müller, Auctionator. 502

Holl-Läden



neuester Construction, als solider Verschluß für Fenster, Eclet etc., welche vermöge Regulirung den Eintritt von Licht gestatten, liefern (auf Verlangen fertig angeschlagen) unter Garantie. Ferner Zugjalousien (leichtgehend) Gefirnise, geleimte Holzleisten, gewundene Stäbe, sowie alle Holzfraksarbeiten.

Durch beste Vorrichtung und jahrelange Erfahrungen bin ich in den Stand gesetzt, bei ganz solider Arbeit die billigste Berechnung zuzusichern.

Chr. Maxaner, Kehlleisten-Fabrik in Wiesbaden, Hellmündstraße No. 11.

1141

Fr. Becker, Mechaniker,

2 Michelsberg 2,



empfehle seine anerkannt besten Nähmaschinen in Folge großer Abschlässe mit den renommiertesten Fabriken zu einem ganz ungewöhnlich billigen Preise, so daß es einem Jeden möglich ist, sich dieses unentbehrliche Werkzeug anzuschaffen und ladet, um sich von der Billigkeit und guter, schöner Waare zu überzeugen, hoflichst ein. Für alle meine Maschinen gebe ich mehrjährige, schriftliche Garantie. Günstige Zahlungs-Bedingungen und Unterricht gratis. D. D.

424

Nähmaschinen-Fabrik

von

Aug. Sternberger,

Airgasse 22,



empfehle seine Nähmaschinen acht amerikanischer Systeme zu den allerbilligsten Preisen unter richtiger Garantie. Gründlicher Unterricht wird gratis ertheilt. 338

LINGOLN

WILCOX & ORISS

Unser Lager in Mantelöfen mit und ohne Regulireinrichtung, geschliffenen Öfen, Weidinger Füllöfen, Reguliröfen und gewöhnlichen Öfen

1041

ist auf's Beste assortirt, und halten wir dieselben zur geeigneten Abnahme empfohlen.

Bimler & Jung, Langgasse 9.

Schublager Michelsberg 20.

Sehr billige Preise.

W. Guckelsberger. 936

Quitten werden abgegeben Dohheimerstraße 7a.

977

Ein Pferd ist billig zu verkaufen Taunusstraße 9. 1110

Homöopathischer Arzt
Dr. Magdeburg.
 Berechtig zur Arzneiabgabe. Sprechstunden von 11—12 Uhr
 und 2—4 Uhr. 25 Friedriehstraße 25. Part. 18978

Dr. med. M. Thilenius,
 homöopath. Arzt, 13624

Schützenhofstrasse 5, Parterre.

Sprechstunden: Vormittags von 11—1 Uhr und
 Nachmittags von 3—4 Uhr.

Meine Wohnung befindet sich jetzt Hellmundstraße 29 a.
 607 Bertha Schaun, Klavier- und Gesangslehrerin.

Reichaffortirtes Musikalien-Lager und
 Leihinstitut, Pianoforte-Lager

zum Verkaufen und Vermieten.
 385 E. Wagner, Langgasse 9, zunächst der Post.

Piano, Instrumente aller Art
 und Musikalien empfiehlt zum Verkauf und Verleihen
 383 A. Schellenberg, Kirchgasse 21.

Pianoforte-Lager (Verkauf & Miete),
 Musikalien-Handlung & Leih-Institut.
 51006 Adolph Abler, 27 Taunusstrasse 27.

Tanz-Unterricht.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen,
 daß Mitte October meine Unterrichtsstunden
 wieder beginnen werden und nehme ich An-
 meldungen hierzu in meiner Wohnung Lang-
 gasse 8 d entgegen.

19988 **Otto Dornewass.**

Ima Portland-Cement,
 gemahlener schwarzer Kalk,
 Zinnsand in 1/2 Tonnen

empfehlen
 Ed. Weygandt, Kirchgasse 8. 764

Die Spalierlauben-Fabrik von W. Gail,
 Dohheimerstraße.

empfehlen sich zur Lieferung von Pavillons, Lauben, Lan-
 bengängen, Wandbelleidungen und Einfriedigun-
 gen etc. von eichenen Spalierlatten etc. und bitten bei Bedarf gefl.
 recht frühzeitig Bestellungen machen zu wollen. Musterkarten stehen
 zur gefl. Auswahl bereit. 209

Eis ist zu jeder Tageszeit billig zu haben bei
 Gg. Weidig, Kirchgasse 12. 11/38

Bei Schreiner Ruppert, obere Webergasse, sind neue nüt-
 zbaumene Möbel, als: Kammern, Kommoden, Bettstellen, Nacht-
 und ovale Tische, Wasch- und Kleiderschränke, zu verkaufen. 20837

Eine feine Garnitur Plüsch-Möbel (neu)
 ist billig zu verkaufen. Näh. Neugasse 9. 20884

An- und Verkauf von Möbeln und allen Werthgegenständen.
 9926 H. Reinemer, Dohshütte 31.

Verschied. Sorten gepflückte Äpfel sind zu haben Dranien-
 straße 23 im 2. Hinterbau, 2 St. hoch. 1218

Wirthschafts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich
 dem Heutigen die Wirthschaft Taunusstraße 26 (Ca-
 doré) übernommen habe und für gute Getränke, sowie kalte
 und warme Speisen bestens Sorge tragen werde.

Peter Brühl.
 NS. Die Wirthschaft auf dem Neroberg betreibe wie früher
 weiter. D. O. 11

Restauration

der
Fischzucht-Anstalt
 Täglich frische Fische, Wein, Bier und Kaffee etc.
 empfiehlt F. Zahn. 43

Brod- & Mehl-Niederlage

bei
Wellritzmühle 1870
 With. Dietz, Kirchgasse,
 Ecke der Faulbrunnenstraße.

4 Pfd. Rundbrod — Mt. 46 Pfd.
 4 Pfd. Langbrod — " 54
 Feinst. Kunstvorkauf per Kumpf à 9 Pfd. — 2 " —
 Kleien, Schalen, Futtermehl
 zu billigen berechneten Preisen. Dambmann Wwe.

Häringe frisch eingetroffen bei H. Schmidt.
 Bleichstraße 29. 976

Hohenburger Rahmkäse

heute eingetroffen bei
 Aug. Engel, Taunusstraße 2.
 The genuine English Bread white and brown, baked
 every day and send to any part of the town.
 474 Sydney Bakery upper corner of Röderstraße.

Erste Qualität Hammelfleisch

per Pfund 46 Pfa. bei S. Baum, Neuhäusergasse 13. 20250

Hammelfleisch per Pfund 11 tr. bei
 Neuhäuser Kaumann, Römerb. 20. 665

Hammelfleisch pr. Pfd. 12 tr. bei M. Nicolai, Steing. 23. 795

Schöne Kastanien

zu verkaufen Römerberg 27. 729

Ludwigstraße 3 sind Erdenheimer Früh-Kastanien in jedem
 Quantum zu haben. 1184

Adolphstraße 1 sind gute Früh- und Herbstkartoffeln in
 großen und kleinen Partien zu verkaufen. 1181

Vorfenster und Möbel zu verkaufen Taunusstraße 13, eine
 Treppe hoch. 1070

Mehrere Ofen, darunter ein großer Füllofen, sind billig zu
 verkaufen. Näheres Beau-Site. 1067

Säulöfen, Platinöfen und Dientrohr sind zu verkaufen Well-
 ritzstraße 14. 1168

Ankauf von Krügen, Flaschen, Knochen, Lumpen
 und Metall zu den höchsten Preisen. Auf Verlangen werden diese
 Gegenstände im Hause abgeholt. Martini, Dohshütte 14. 20900

Auswahl in Ledbetten und Kissen, sowie in Möbeln
 zu sehr billigen Preisen Dohshütte 12 bei H. Martini. 20899

Bettstellen, Sprungrahmen, Seegrasmatrassen,
 Polster und Kanape's preiswürdig zu verkaufen Roritzstraße 20,
 Hinterhaus Parterre. 287

Verschiedene Wagen, neue und gebrauchte, worunter Galesche,
 Braet etc., zum Ein- und Zweispännigfahren eingerichtet, zu verkaufen
 Kirchgasse 15 a. 19280

Lampen-Schirme

auswahl empfiehlt
C. Schellenberg, Goldgasse 4.

W. Avieny, Stuhlmacher,
Steingasse No. 4,

fertigt sein Lager fertiger, dauerhafter Stühle unter
Garantie zu den billigsten Preisen. 19085

Die
**Dampf-Brennholzpalterei und
Brennholzhandlung**

von **W. Gall, Dogheimerstraße 29a,**
trockenes Buchen- und Fiefern-Scheitholz, ganz und fertig
gespalten und gespalten, sowohl zum Heizen wie auch zum An-
heizen, franco ins Haus. 208

Brennholz- und Kohlen-Lager

von
K. Schmitt, Friedrichstraße 11.
Ruhrkohlen bester Qualität, trockenes Buchen- und Fichtenholz,
prima Ruhrkohlen für Reguliröfen in jedem beliebigem Quantum
zu beziehen. 481

Ruhrkohlen.

Bestes, stückreiches Feinrot erhalte ich in wöchentlichen
Sendungen per Bahn und können solche direkt von den
Waggons bezogen werden.
Seinr. Schman, Mühlgasse 2.
20652

Ruhrer Ofenkohlen

besten Qualität, schöne, stückreiche Waare, sind
wieder direkt vom Schiff zu beziehen von
G. Jäth,

Holz- und Kohlenhandlung, Bahnhofstraße 8.
Der Ausladeplatz ist an der Dörsenbach
in Viebrich. 20871

Kohlen von (der besten Beche)
reine, gewaschene Ruhrkohlen für Regulir-
öfen empfiehlt die Holz- und Kohlen-Handlung
von **J. Weigle, Friedrichstraße 28.** 20542

Buchen-Scheitholz & Ruhrkohlen

in stückreicher, bester Qualität, frisch aus den Zechen, empfiehlt zu
den billigsten Tagespreisen **P. Blum, Mehrgasse. 20656**

Prima Asphalt-Dachpappe

in Rollen von 16 □ Mtr., Nr. 1 Mtr. 9, Nr. 2 Mtr. 8,50,
In Asphalt-Lad, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo Mtr. 6,
Steinkohlen-Theer, in Tonnen von ca. 200 Kilo, per 50
Kilo Mtr. 4

empfehlen
W. Gall, Dogheimerstraße 29a.
PS. Das Eindecken der Dächer mit Asphalt-Dachpappen wird
unter Garantie billigst besorgt. **D. O.** 209

Sargmagazin Wellritzstraße 9. 17407

Zur gef. Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Ser-
viren bei Hochzeiten, Dinern, Soireen etc. gegen billiges
Hochachtungsvoll
Honorar.
700 **Jean Blitter, Webergasse 13. 2. Etage.**

Zimmermann'sche, hier noch nicht existierende
Tuffstein-Grottensteine

in den schönsten und allerliebsten Formationen, zu Park- und Garten-
Anlagen, Grotten, Aquarien, Fontainen, Felsenpartien, Beet-,
Weg- und Grab-Einfassungen, können bezogen werden durch das
technische Bureau Langgasse 39, woselbst Muster zur Ansicht
aufgelegt sind. 8929

Zu verkaufen

ein in schönster Lage in der Nähe der Bahnhofstraße gelegenes
elegantes, massiv gebautes Haus mit großem Hofraum und Pferde-
stall, nebst Garten vor dem Hause. Näh. Expedition. 4538

Zu verkaufen in Bierstadt

unter günstigen Bedingungen zwei neu erbaute Wohnhäuser,
einstöckig mit Kniestock, jedes zwei Wohnungen von je 3 Zimmern
nebst Küche und 15 Ruthen Garten enthaltend. Näheres bei
Sattlermeister **Stiehl** in Bierstadt. 55

Zu verkaufen ev. zu vermieten

eine Villa — **Blumenstraße 1b.** Sogleich beziehbar.
Bezüglich der Einsichtnahme der Villa das Nähere zu erfragen
Grünweg 1 oder Leberberg 2. 13819

Ein Haus mit Hintergebäude und Hofraum in der Kirchgasse
zu verkaufen. Näh. Exped. 19073

Für Gärtner.

Der früher von Gärtner Kraft benutzte Garten ist zu ver-
kaufen. Näheres bei **Daniel Beckel.** 1043

Ein Badhaus mit Inventar ist sogleich oder auf 1. April
1876 unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Schriftliche
Offerten unter H. F. 14 besorgt die Expedition d. Bl. 1085

Das Landhaus **Kapellenstraße 3c** ist zu verkaufen,
auch zu vermieten. Näheres **Platterstraße 13.** 492

Ein Landhaus in bester Lage mit großen
Gesellschafts- und Wohnräumen und schönem Garten ist
zu verkaufen. Näh. Exped. 20241

Zu verkaufen: Ein Ständerahmen in Mahagoni,
ein Brüsseler Ofen, eine acht rufische Theemaschine (Samboir),
eine Pariser Gitarre, ein Paar bronzierte Wandleuchten (vierarmig),
eine englische Hängelampe für Corridore und andere Gegenstände.
Anzusehen von 12-4 Uhr Bahnhofstraße 8a im 2. Stod. 17467

Circa 30 Stück gut erhaltene, gleichmäßige, große Fenster zu
verkaufen gesucht. Näh. Exped. 1198

Walramstraße 33 sind zwei neue, nußbaum-lackte Bettstellen
per Stück 9 fl., sowie ein einthüriger Kleiderschrank billig zu
verkaufen. 1268

Junge, dänische Doggen,

achte Race, zu verkaufen. Näh. Exped. 1156

Ein Pferd nebst Deconomiewagen ist billig zu verkaufen.
Näheres Lehrstraße 1 bei **Chr. Rausch.** 728

Platterstraße 16a, gegenüber dem Friedhof, steht ein
Ziegenbock. 364

Ein starkes Pferd ist zu verkaufen bei
H. Wenz, Spiegelgasse 4. 1003

Harzer Hahnen, gute Schläger, sind zu verkaufen
Helenenstraße 12. Stb., 2 St. b. 300

Hochstämme 9 sind verschiedene Sorten Äpfel zu verk. 1166

Die städtische Baugewerkschule zu Idstein

(Reg.-Bez. Wiesbaden),

a) Schule für Baufach

b) Schule für Maschinenfach

jede Abtheilung aus 4 Classen bestehend,

eröffnet ihr Wintersemester am 3. November d. J. — Anmeldungen werden bald erbeten. Programme der
werden auf Verlangen übersendet von dem Director

114

Baumbach.

Möbel-, Betten- & Spiegel-Lager 1 grosse Burgstrasse 1.

Wohl assortirtes Lager in Möbel jeder Art

Complete Betten, sowie einzelne Bettstücke.

Wiener Stühle, Rohr-, Stroh- und Küchenstühle
Spiegel in grosser Auswahl.

20876

E. Hess.

Winter-Mäntel, Jacquets & Regenmäntel

für Damen und Kinder vom einfachsten bis zum feinsten Genre empfiehlt in grösster
Wahl zu sehr billigen Preisen

1805

H. Stein, 2 große Burgstraße 2.

Hartenstein'sche Leguminose,

von den bedeutendsten medicinischen Autoritäten warm empfohlenes, leicht verdauliches Nähr- und Stärkungsmittel für alle Kranke und alle Reconvalescenten. Preis per Pfund 1 1/2 M. Miteste obiger Autoritäten gratis.
In Wiesbaden zu haben in der Adler-Apothek, sowie bei den Herren: Carl Acker, August Eng

Ferd. Mann, A. Schirg.

Eine leistungsfähige Nähmaschinen-Fabrik ersten Ranges

welche ausser Singer-Maschinen für Hand- und Fussbetrieb, patentirte und prämiirte
Special-Maschinen, die sich eines grossen Absatzes erfreuen, baut, sucht an grösseren Plätzen
solvente und mit der Branche vertraute Vertreter.

Offerten mit Angabe von Referenzen werden unter Chiffre J. W. 7947 durch die Annoncen-Expeditio
des Herrn Rud. Mosse in Berlin erbeten.

[Ag. Br. 80.]

Geschäfts-Empfehlung.

Allen Freunden und Bekannten, sowie einem geehrten Publikum
diene zur Nachricht, daß ich mit dem 1. d. Mts. die Bier-
brauerei mit Wirthschaft von Karl Höhler in
Dogheim übernommen habe.

Durch gute Speisen und Getränke, sowie durch pünkt-
liche Bedienung werde ich mir die Achtung aller Gäste zu
bewahren suchen.

840 Ph. Ad. Ries, zur „Diana“.

Kaffee,

ff. Java per Pfd. Mt. 1,70.,

Berl-Ceylon per Pfd. Mt. 1,66.,

Ceylon per Pfd. Mt. 1,60., Mt. 1,54. und Mt. 1,48.

bei H. Pfaff, Dohheimerstraße 23. 34

Neues Sauerkraut bei 979

H. Schmidt,
Bleichstraße 29.

Flaschen-Biere.

Nachstehende Biere sind stets in vorzüglicher Qualität auf Lager

	Sanze Flasche.	Halbe Flasche.
Lagerbier	22 Pf.	12 Pf.
Wiener Bier	29 Pf.	14 Pf.
Erlanger Bier	29 Pf.	17 Pf.
Pilsener Bier	46 Pf.	23 Pf.

Jedes Quantum wird täglich frei in's Haus geliefert.

Sämmtliche Biere können auch in Gebinden bezogen werden.

Jacob Rauch,

Agent der Rheinischen Bierbrauerei,
16a Geisbergstraße 16a.

482

Süßer und raulcher Apfelwein

bei Heinrich Kimmel, Marktstraße 13. 1251

Von heute an süßer und raulcher Apfelwein bei
1273 Petry, Schachstraße 18.

Baugewerkschule zu Wiesbaden.

Das Winter-Semester wird am **3. November d. J.** mit 4 Classen eröffnet. Hospitanten (auch ältere Personen) können sich in beliebigen Vorträgen einschreiben lassen.
 Abgehende Schüler erhalten Stellungen als Bauführer, Werkmeister &c.
 Alles Weitere besagt das Programm, welches gratis zu beziehen ist durch die Buchhandlungen von **Chr. Limbarth, Feller & Gecks, Wilh. Roth's Kunst- und Buchhandlung, Jurany & Hensel, Hof-Buchhandlung von Edmund Rodrian** und durch das **technische Bureau Langgasse 39** zu Wiesbaden. 20270

Preis-Ermässigung.

Bevorstehender Local-Veränderung halber beabsichtige ich mein Lager möglichst zu räumen und lasse zu diesem Zwecke auf die meisten meiner Artikel, je nach deren Beschaffenheit, eine **Preis-Ermässigung von 10% bis 50%** eintreten.
 Wiesbaden, den 1. October 1875.

20978

W. Heuzeroth, Sticker- & Kurzwaaren-Handlung, Langgasse 53.

Billigen Seidenjammt.

Wir zeigen hiermit den Empfang unserer **neuen Sammt** für die Herbst-Saison an, die wir zu folgenden außerordentlich billigen Preisen verkaufen:

Schwarzer Seidenjammt,

42 Centim. breit, zu Hüten und zum Ausgarniren, Mk. 4,75. oder fl. 2. 48. per Meter.

Schwarzer Seidenjammt,

einen halben Meter breit, zu Säckchen, Westen, Supon &c. &c., à Mk. 7. oder fl. 4. 5. per Meter.

Schwarzer Seidenjammt,

$\frac{3}{4}$ Meter breit, in prachtvoll schöner Waare, zu Paletots und Roben, à Mk. 12. und Mk. 15. oder fl. 7. und fl. 8. 45 per Meter.

Farbigen Seidenjammt,

$\frac{1}{2}$ Meter breit, in allen Farben, beste Qualität, à Mk. 7,50. oder fl. 4. 22 per Meter.

Ebenso empfehlen wir unser reichhaltiges Lager in **schwarzen und farbigen englischen Patent-Samnten.**

J. Hirsch Söhne, Seiden-, Band- & Mode-Gelchäft,
 Webergasse No. 3.

20675

Fayence-Ofen-Fabrik

von

Ant. Schneider & Sohn in Mainz.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir zur Bequemlichkeit unserer zahlreichen Geschäftsfreunde in **Wiesbaden** eine Niederlage unserer Fabrikate bei

Herrn Ludwig Usinger, Elisabethenstraße 8,

baselbst errichtet haben und daß in dessen Geschäftslocalitäten eine größere Collection unserer Fayence-Ofen &c. zur gef. Befichtigung aufgestellt ist. Ofen und Ramine nach bestimmten Zeichnungen werden jederzeit in raschster Weise angefertigt. 20251

Ein Mädchen wird auf gleich gesucht Westrißstraße 19. 867
 Ein Zimmermädchen wird in ein Hotel 1. Ranges gesucht. Näheres Expedition. 606
 Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Karlstraße 8. 784
 Obere Webergasse 48 wird ein ordentliches Mädchen gegen hohen Lohn gesucht. 854
 Ein ordentliches Mädchen wird für Rükhen- und Hausarbeiten gesucht große Burgstraße 17 im Eckladen. 847
 Ein junges Mädchen aus anständiger Familie kann in ein feines Puhgeschäft als Lehrmädchen eintreten. Näheres Expedition. 987
 Ein braves Mädchen gesucht Taunusstraße 21. 931
 Ein ordentliches Hausmädchen, am liebsten vom Lande, wird auf 15. October gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1135
 Ein Dienstmädchen kann gleich eintreten Marktstraße 28. 950
 Ein braves Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres Schulgasse 5 im Laden. 1124
 Ein Hausmädchen wird gesucht Langgasse 31. 1159
 Ein Dienstmädchen gesucht Kirchgasse 6 eine Stiege hoch bei Heimann. 1096
 Ein braves, gewandtes Mädchen gesucht in H. Häfler's Privat-Hotel, Langgasse 53. 1094
 Kirchgasse No. 4 wird ein Dienstmädchen und eine Frau zum Bedragen gesucht. 1163
 Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Adlerstraße 23. 1191
 Ein tüchtiges Zimmermädchen gesucht; nur solche, die gute Zeugnisse haben, mögen sich melden Langgasse No. 36. 1154
 Gesucht ein ruhiges, solides Mädchen, welches bürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, als Mädchen allein in eine kleine Haushaltung nach Dieblich. Näh. Albrechtstraße 2a hier im dritten Stock. 832
 Ein solides Mädchen gesucht Mühlgasse 2, 1 St. h. 1068
 Ein ordentliches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird in eine kleine Haushaltung gesucht. Näh. Neugasse 2a, 1 St. r. 1065
 Ein Dienstmädchen wird gesucht Faulbrunnenstraße 10. 1196
 Gesucht werden zum sofortigen Eintritt zwei Kindermädchen zu einem neugeborenen und einem einjährigen Kinde. Dieselben müssen von gutem Character und von guter Gesundheit sein und die notwendige Pflege, sowie das Waschen, Rükhen und Bügeln verstehen. Guter Gehalt wird zugesichert und gute Atteste verlangt. Offerten sind brieflich an Madam Anna Bender, Villa Kelterberg in Gernsbach (Baden) zu richten. 1111
 Weibliches Dienstpersonal mit guten Zeugnissen erhält zu jeder Zeit gute Stellen durch
Commissiönär Feilbach, Schulgasse 5: 1280
Für einen kleinen Haushalt wird ein braves Mädchen auf **sogleich** gesucht. N. Schwalbacherstraße 1, 2 Tr. h. 1281
 Ein kräftiges, braves Dienstmädchen (evangelisch) wird gesucht Moritzstraße 8, 2 Stiegen hoch, über dem Laden. 1226
 Ein gut empfohlenes Mädchen, welches gut kochen kann und die Hausarbeiten versteht, wird gegen hohen Lohn gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 1211
 Ein braves Dienstmädchen auf Anfang November gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Langgasse 9, 1. Stiege hoch rechts. 21000
 Ein anständiges Hausmädchen wird in eine kleine Familie gesucht. Näheres Expedition. 1160
 Einen **Schneiderlehrling** sucht Ch. Spiz. 12682
 Ein Junge findet Beschäftigung bei Jos. Ulrich, Kirchgasse 19. 19640
 Ein Junge vom Lande, 15—16 Jahre alt, wird gesucht Langgasse 11. 1171
 Ein guter Frauenarbeiter, sowie ein Arbeiter auf Sohlen und Flecken finden dauernde Arbeit gegen hohen Lohn bei J. Strauß, Webergasse 9. 1240
 Ein gewandter Diener mit guten Zeugnissen, vom Militär entlassen, sucht baldigt eine Stelle. Näheres Expedition. 1278
 Als **Hausverwalter** etc. sucht ein zuverlässiger Mann (ohne Kinder) ein Engagement für Wiesbaden oder Umgegend. Derselbe hat eine ähnliche Stelle mehrere Jahre bekleidet. Näh. Exped. 20247

Ein Lebrjunge wird in eine Weinhandlung nach Schierstein gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 11545
 Ein Spenglerlehrling gesucht von H. Jung. 258
300 Thlr. werden auf ein Haus in der Nähe Wiesbadens gegen gute Versicherung gesucht. Näheres Expedition. 1064
Gelder auf Nachhypotheken und Wechsel werden stets nachgewiesen. Näheres Expedition. 1073
 Ein lediger, selbstständiger Schuhmacher sucht ein großes oder 2 kleine Zimmer ohne Möbel zu miethen. Näh. Expedition. 1291
 Gesucht in der Taunusstraße oder deren Nähe **Stallung** für 2—3 Pferde, **Wagenremise, Kutschstube** und **Futtergefaß.** Adressen sub N. F. A. 47 beliebe man bei der Expedition d. Bl. abzugeben. 1034
 Albrechtstraße 3a in die 1. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und vollständigem Zubehör, zu vermieten. Näheres bei Carl Bedel, Louisenstraße 22. 20284
 Castellstraße 7 ist ein unmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 1140
Dohheimerstraße 12
 ist ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 20903
 Ellenbogengasse 10 eine heizbare Mansarde zu verm. 1213
 Elisabethenstraße 3, vis-à-vis dem Deutschen Hause, ist die möblierte Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 2 Zimmern und Küche, zum 1. October zu vermieten. 19229
 Feldstraße 21 eine Stiege hoch ist ein schönes Zimmer zu verm. 1052
 Frankfurterstraße 5b ist ein kleines, möbliertes Zimmer zu vermieten. 20943
Geisbergstrasse 3 ist die elegant möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör auf gleich zu vermieten. 843
 Geisbergstraße 5 (nächt dem Kochbrunnen) ist ein möbliertes Parterre-Zimmer auf gleich zu vermieten. 1048
 Geisbergstraße 18 sind zwei möblierte Zimmer, zusammen oder einzeln, sowie zwei möblierte Mansarden zu vermieten. 2000
 Helenenstraße 6, Mittelbau, 2 Treppen h., ist ein freundliches, möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 2000
Leberberg 5 ist die möblierte Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, zu vermieten. 591
 Moritzstraße 8, Hinterhaus, ein möbl. Zimmer zu verm. 1179
 Nerostraße 3, 2 Treppen hoch, ist ein schön möbliertes Zimmer monatweise zu vermieten. 18826
 Querkstraße 1 sind in der Bel-Etage 2—3 möblierte Zimmer zu vermieten. Auf Wunsch Pension. 1147
Rheinstrasse 5 (Südseite) ist der 2. Stock von 7—8 Zimmern nebst Zubehör und Wasserleitung auf den 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Bel-Etage. 17356
Rheinstrasse 5, Sonnenseite, ist die schön möbl. Hochparterre-Wohnung mit Küche zu vermieten. 20009
Rheinstrasse 36, Bel-Etage, sind 3 große Zimmer, gut möbliert, mit Küche und Mansarde zu vermieten. 19731
 Römerberg 17a ist ein kleines Logis auf gleich zu verm. 1109
Taunusstraße 2
 Bel-Etage, sind fein möblierte Zimmer (auch mit Pension) für die Wintermonate zu vermieten. 20150
 Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern, Küche, Mansarden, Keller und Zubehör zu vermieten. 787
 Taunusstraße 47 ist eine kleine Wohnung im Hinterhaus auf gleich zu vermieten. 787
 Taunusstraße 53, Sonnenseite, ist die gut möblierte Bel-Etage mit Doppelfenster und Porzellanofen mit Küche oder Pension für den Winter zu vermieten. 817
 Walramstraße 29, Parterre, ist eine möblierte, geräumige Mansarde an einen jungen Mann zu vermieten. 1070
 Zwei einfache, möblierte Parterrezimmer billig zu vermieten. Näh. in der Expedition d. Bl. 1019

4—5 ineinandergehende möblirte Zimmer, sämtlich vorn heraus, sind ganz oder getheilt zu vermieten. Näh. Weisbergstraße 6, 2 Treppen hoch. 19501
 In einem Gartenhause an der Viebricher Chaussee ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör billig zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 19681
 Eine kleine Wohnung ist wegzugshalber sofort zu vermieten. Näh. Walramstraße 17 im 3. Stock links. 1097
 Nahe der Infanterie-Kaserne sind zwei schöne Zimmer an einen oder zwei Herren mit oder ohne Möbel zu vermieten. Auf Wunsch Pension. Näheres in der Expedition. 1050

Werkstätte mit Feuergerechtigkeit auf Januar zu vermieten Steingasse 11. 11
 Ein auch 2 Schüler können gute Pension erhalten. Näh. Exp. 283
 Zwei Arbeiter erhalten Logis Steingasse 20, Hinterhaus. 1125
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Logis mit Kost Faulbrunnenstraße 5, 2 Stiegen hoch. 52

Verborgene Qualen.

Novelle von F. L. Reimar.
 (Fortsetzung.)

Es stand fest — sie durfte ihre Lippen nicht durch eine Lüge entweihen, durfte sie dem Manne nicht sagen, der im edelsten Vertrauen eine wahrhafte Antwort von ihr forderte, ob sie würdig sei, seine Liebe zu theilen.

„Rein, ich kann es nicht!“ war Alles, was sich aus ihrer Brust rang. Ohne, daß sie es sah, war er blaß geworden.

„Ich fürchtete es!“ sagten seine Lippen leise.

Sie sah betroffen zu ihm auf. Hatte er eine Ahnung davon gehabt, daß sie ihn lange getäuscht? Hatte ihr eigenes Wort dieselbe jetzt zur Gewißheit gemacht und sie der Achtung beraubt, von der sie sich bis zu diesem Augenblick getragen wußte, und stieß er die vielleicht nun mit Hohn von sich, die er eben noch an seine Seite erheben wollte?

„Ich bitte nur: verurtheilen Sie mich nicht um meines Schweigens willen!“ stammelte sie.

„Waren Sie mir denn bis auf diese Stunde Offenheit schuldig?“ entgegnete er mit dem Anflug eines trüben Lächelns. „Ihr Wesen, Ihren Charakter hatte ich selbst zu durchdringen — und was sonst Ihr Leben umschloß, seine Geheimnisse, sie waren Ihr freies Eigenthum, ich wußte, sie würden mir zufallen, wenn — nun wenn nichts Sie gehindert hätte, meine Hand anzunehmen. — Und nun,“ sagte er, indem er sich zu einem freieren Ton zwang, „versuchen Sie wie ich, das, was zwischen uns in dieser Stunde gesprochen worden ist, zu vergessen, und lassen Sie uns, da der Zweck unseres heutigen Spaziergangs erfüllt ist,“ — es klang jetzt doch wieder ein leises Zittern durch seine Stimme — „an unseren Rückweg denken, meine Schwester wird uns bereits erwarten.“

Er war ihr behülflich, das Tuch, das sie getragen hatte und welches ihr entglitten war, wieder um ihre Schultern zu legen, er war bemüht, sie, die verstört an seiner Seite dahinschritt, auf leichtere Gedanken zu bringen, indem er sie von fern liegenden Gegenständen unterhielt, gerade so, als wenn nie ein Moment, wie der eben vorübergegangene, in ihrem Leben gewesen wäre.

Hedwig dagegen antwortete mechanisch — sie trug ein Gefühl in sich, das ihr die Brust zu zersprengen drohte, und doch erkannte sie durch all das Schmerzensvolle hindurch mit einer Art von Nüchternheit, daß er versuchte, ein äußerliches Verhältniß zwischen sich und ihr aufrecht zu erhalten, während sie doch wußte, daß sie jetzt durch eine tiefe Kluft für immer von einander getrennt waren.

Zu Hause angekommen, flüchtete sie sich auf ihr Zimmer, Herr von Fergent aber ging zu seiner Schwester, um ihr zu sagen, daß er sich zu einer kleinen Reise entschlossen habe. Er nannte ihr auch den Zweck derselben, der mit ihr bekannten Familienverhältnissen, in die er thätig eingreifen wollte, zusammenhing.

Sie freute sich über seine Absicht, da ihr Herz an den Verwandten hing, denen er sich hülfreich erweisen wollte, und half ihm selbst an den Vorbereitungen zu seiner Reise, deren Dauer auf mehrere Tage berechnet war.

Als er sich einige Stunden später bereits von ihr verabschiedet hatte,

kehrte er noch einmal zurück, als wenn es sich um eine vergessene Sache handelte und sagte ruhig:

„Noch eins, Thella — ich wünsche, daß Du dem Doctor bei seinem nächsten Besuche — und er wird sicher heute oder morgen kommen — Gelegenheit gibst, sich gegen Hedwig auszusprechen!“

„Wie?“ sagte sie und starrte den Bruder betroffen an, „Du glaubst doch nicht —?“

Sie brachte das Ende nicht heraus, Herr von Fergent aber ergänzte ihre Worte, indem er mit demselben ruhigen Ton fortfuhr:

„Daß Stern und Hedwig durch ein besonders Interesse zu einander hingezogen werden, davon bin ich überzeugt, Thella!“

„Aber das ist ja unmöglich, Egbert!“ rief die junge Frau, und wenn der Bruder gerade jetzt sein Auge auf sie gerichtet gehabt hätte, würde er gesehen haben, daß sie bleich geworden war. „Stern und Hedwig, sie hat ja stets zur Schau getragen, daß sie ihn nicht ausstehen kann!“

Sie hatte in ihrer Erregung, ohne es selbst zu wissen, die Uebertreibung gewagt; Herr von Fergent aber sagte sie bei derselben, indem er lächelnd bemerkte:

„Vielleicht gerade darum, Thella! Hast Du ihm nicht selbst gesagt — ich weiß das noch von Deiner Mittheilung eurer neulichen Unterredung — wie sich die Gegensätze entwickeln können? Im Ernst aber bitte ich Dich,“ setzte er in gehaltenem Tone hinzu, „es zu fördern, daß Beide Gelegenheit zu einer Erklärung unter vier Augen fänden, ich bin dazu verpflichtet, weil ich gestern, ohne es zu wollen, störend zwischen sie getreten bin.“

Er sagte seiner Schwester darauf Lebewohl, um den Wagen zu besteigen, der ihn zu der nächsten Eisenbahnstation bringen sollte — daß sie so verwirrt gewesen war, seine Abschiedsworte unerwidert zu lassen, hatte er wohl selbst kaum bemerkt.

* * *

Die Qualen, welche die Unterredung mit Herrn von Fergent in Hedwig's Brust geschaffen hatten, wollten nicht weichen, ja, sie steigerten sich noch, als sie sich in ihrem einsamen Zimmer befand. Daß sie die Neigung des edlen Mannes, der höher in ihrer Achtung stand als irgend ein anderer, auf sich gezogen haben könne — es war nie als Ahnung in ihre Seele gekommen, sie würde sonst seine Nähe, sein Haus lange gemieden haben, nur um es nicht bis zu der Demüthigung kommen zu lassen, die sie heute hatte auf sich nehmen müssen, nicht bis zu dem Geständniß: „ich bin Deiner nicht werth!“ Ihr Denken, ihr Grübeln fand nirgends Trost, nicht einmal mehr in einem ungeheilten Empfinden, denn ihre Reue, Herrn von Fergent je über sich getäuscht zu haben, ward gestört durch die Erkenntniß, daß sie nie seine Achtung oder gar Neigung gewonnen haben würde, wenn er, der mit Entrüstung davon gesprochen hatte, daß sein Name schon einmal der Gefahr einer Besetzung ausgesetzt gewesen war, die Schmach, welche auf ihr lag, gekannt hätte. Nie, nie würde er ihr dann seine Hand geboten haben — und es machte sie doch stolz, daß er es gethan hatte! Freilich — die Seine wäre sie nie geworden, auch wenn die Unehre ihrer Familie nicht zwischen ihm und ihr gestanden hätte, denn nimmer würde ihr eigenes Selbst, das sie trotz der angelegten Maske nie verleugnet hatte, es geduldet haben, daß sie die Werbung eines Mannes annahm, während sie ihr Herz von dem Bilde eines anderen nicht loszureißen vermochte. Und daß sie das nicht vermochte — das war vielleicht die größte Qual und erfüllte sie mit einer an Verachtung grenzenden Bitterkeit, ja mit Haß gegen sich selbst.

So groß das Chaos in ihrem Denken und Fühlen war: eine Gewißheit rang sich in ihr empor — daß sie nun auch diese Stätte verloren hätte: wenn Herr von Fergent von seiner Reise zurückkehrte — sie hatte seine Mittheilung gehört — durfte er sie nicht mehr finden; das stand fest.

Die trostlose Frage: wohin? und was nun? tauchte auch in ihrem Gemüthe auf und machte sie noch trüber. — Wie ein Alp lastete es auf ihrer Brust; sie mußte Befreiung suchen, die sie hier in den engen vier Wänden, in der eingeschlossenen Luft des Zimmers nicht fand. — Draußen in der Natur mußte ihr wohlher werden, meinte sie. —

Ein Blick durch's Fenster hatte ihr gezeigt, daß ein Gewitter am Himmel stand; das war es gerade, was sie bedurfte: jetzt ein Ritt durch Feld und Wald und den Elementen entgegen — und die verlorene Klarheit, die innere Sicherheit mußte ihr wiederkehren!

(Fortsetzung folgt.)